Inhalt

Editorial 9

Literarische Reflexionen

VALERIE FRITSCH
KRISE. Der schwarze Fleck 17

FRANZ SCHUH
Is this the end / Beautiful friend?
Über Krieg und Krise im Oktober 2023 19

MARLENE STREERUWITZ
Krise. Auch nur ein Wallfahrtswort. 31

DANIEL WISSER
Gelöscht 37

Kollektive Krisenerfahrungen

EVELYNE LUEF
Von Hoffnung in Zeiten der Krise.
Wilhelm Börner und die Lebensmüdenstelle der Ethischen Gemeinde . . 47

KYRA WALDNER
»… als läge man im kalten Wasser«.
Wetterbefindlichkeit im Kältewinter 1928/29
bei Elise Richter und Helene Vesque 63

MICHAEL HANSEL
Krise des Verdrängens.
Elisabeth Reicharts Roman »Februarschatten« 71

MARGIT GIGERL
Gertrud Wilkers Blick auf ihresgleichen.
Autorinnenschaft und Genderstereotype in der Schweizer Literatur . . . 76

Konflikte im institutionellen Kontext

CLAUDIA KREUZSALER · ANGELIKA ZDIARSKY
Das Alter als Druckmittel der Wissenschaft?
Aus dem Briefwechsel Theodor Mommsens mit Josef Karabacek 83

MARKUS ENDER
»… das unscheinbare Licht in der Nacht«.
Ludwig von Ficker und »Der Brenner« zwischen den Diktaturen 100

NICOLE FISCHER
»Was tun? Ich weiss es noch nicht«.
Beispielhafte Krisenkommunikation in Korrespondenzen
des Literarischen Colloquiums Berlin 114

ROLAND INNERHOFER
»solltet ihr einen gegen-verein gründen,
so will ich darin nicht mitglied werden«.
Oswald Wiener und Ernst Jandl im Konflikt
um die Gründung der Grazer Autorenversammlung 125

Krise im Schreiben – Schreiben als Krise

CLAUDIA DÜRR
»seid zerbrochen, Bleistift, zerrissen, Papier, verflucht, Tag!«.
Schreibszenen in Werner Koflers Prosa »Am Schreibtisch« 133

HELMUT NEUNDLINGER
Schreiben als Heilungsprozess.
Annemarie E. Mosers Protokoll einer psychischen Krise
im Spiegel ihrer Selbstdokumentation 146

HERMANN GÄTJE
»… wie ein Sumpf mit Moorgasen« vs. »Z=Zerrüttung«.
Schreiben gegen die Krise bei Gustav Regler und Alfred Petto 156

Intermezzo

URSULA STORCH · PETER STUIBER
»Selbstporträt mit dem Tod«.
Karl Wiener – Krisenkünstler ohne Karriere 169

Verlustangst und Verlusterfahrung

TANJA GAUSTERER
»Jede versäumte Stunde ist auf Ewigkeit verloren«.
Der drohende Verlust des Partners in Lotte Tobischs Tagebuch 189

BENEDIKT PÜHRETMAYR
»Ich flüchte nach vorwärts, in die Offenheit«.
Glaubens- und Selbstzweifel in Adolf Holls Tagebuchaufzeichnungen . . 198

STEFAN MAURER
»Mir geht es objektiv gesehen eigentlich sehr, sehr gut«.
Zum Briefwechsel zwischen Brigitte Schwaiger und Andreas Okopenko 211

SOPHIE-MARIE WOLLNER
Konstante Krise im Exil und Nachexil.
Zu einem Briefkonvolut Theodor Kramers 215

ANJA STIX
»Das Ziel und der Sinn meines Lebens blieben unverändert«.
Max Zweigs doppelter Verlust der Heimat 225

Lebenskrisen und Bewältigungsstrategien

KERSTIN PUTZ
»Ich habe keine ›Krisen‹ und schon gar keine Schreibkrise«.
Ein Brief Ingeborg Bachmanns aus den 1960er-Jahren 233

BENEDIKT TREMP
»Endlich wieder einige Träume«.
Hermann Hesses Berner Krisen und die Psychoanalyse 237

MAGNUS WIELAND
Im Heilstollen.
Hermann Burgers Krisenschauplatz 243

Anhang

Beiträgerinnen und Beiträger 251

Abbildungsnachweis 253

Danksagung 254

Personenregister 255